

Sandbarren versperrt und daher für größere Schiffe unzugänglich ist. Nebenflüsse von rechts: (Murrumbidgee [Mërrëmbidjchi],) Darling.

Die Küsten Ost-Australiens sind durch zahlreiche gute Häfen vor denen des Westens bevorzugt. Von Kap York bis Kap Sandy wird die Küste jedoch in einiger Entfernung von dem großen Korallenriff begleitet, das die Annäherung an dieselbe erschwert. Die Ost- und Südostküste Australiens haben zu allen Jahreszeiten Regen, daher hier eine reichere Vegetation.

9. 12. 01  
f. f. in der Abbildung



Abb. 4. Staudamm in Queensland.

Sehr auffallend ist der Mangel an heimischen Nahrungspflanzen in ganz Australien. Keine einzige des Anbaus werthe Pflanze fand sich vor Ankunft der Europäer. Dagegen gewähren die Baumarten mannigfachen Nutzen. Gegenwärtig sind mit gutem Erfolg europäische Getreide- und Obstarten angepflanzt. Auch in manchen Trockengebieten, ist durch künstliche Bewässerung (Staudämme, artesische Brunnen) Ackerbau ermöglicht. (Abb. 4.)

Sehr eigenartig ist die Tierwelt Australiens. Die Säugetierfauna besteht fast ausschließlich aus Beuteltieren. Von Raubtieren ist nur eine wilde Hundeart, der Dingo, vorhanden; Affen, Nagetiere, Fuchtiere fehlen ganz. Jetzt sind jedoch europäische Haustiere eingeführt.